

VOLLER EINSATZ IM FINAL

Am 20. Juni traten auf dem Bundesplatz in Bern und in Lausanne 50 Teams zum Défi-Vélo-Final gegeneinander an. Alle hatten sich während des Schuljahres mit ihrer Klasse bei der nationalen Velo-Challenge für Jugendliche qualifiziert.



1



2

185 Jugendliche aus der Deutschschweiz standen auf dem Bundesplatz am Start der Velo-Orientierungsfahrt durch Bern. Während zweieinhalb Stunden versuchten sie mit ihren Teams, die 18 in der Stadt verteilten Posten zu finden und möglichst viele Punkte zu sammeln. Bei den Posten erwarteten sie verschiedene originelle Aufgaben, wie zum Beispiel eine Velochoreografie zu fahren, mit Velopoloaschlägern möglichst viele Tore zu schiessen, ein Velo aus Draht zu formen oder eine Kurierlieferung auszufahren. Strategie und Kreativität waren gefragt, um zu gewinnen. Hielt sich eine Gruppe nicht an die Verkehrsregeln, bekam sie Strafpunkte aufgebremst. Dass der Teamgeist sogar über die Gruppen hinweg wirkte, hat Michael Staedler, den Leiter aus St. Gallen, beeindruckt: «Manche Teams haben sich gegenseitig ausgeholfen.»

Debüt in der Velohauptstadt

Der Final der Romandie findet traditionellerweise in Lausanne statt. Der Deutschschweizer Final, der jüngere Bruder, wurde nun zum ersten Mal in Bern durchgeführt. Der Bundesplatz war ein würdiger Rahmen für das Velofest. «Die vielen Velos, die ausgelassenen Ju-

gendlichen, die durch die Fontänen springen, die Politikerinnen mit Aktenkoffern und die Gruppen von Touristen aus Asien mit ihren Sonnenschirmen bilden einen witzigen Kontrast», sagt Yvonne Ehrensberger, Projektleiterin Défi Vélo Zürich.

Nach dem Rennen kamen die FinalistInnen sowie die Passanten auf dem Bundesplatz in den Genuss einer spektakulären Trial-Show von Flying Metal. Bis zur Rangverkündigung konnten die Teilnehmenden verschiedene Workshops rund ums Velo besuchen: selber Trial fahren, diverse Spezialvelos ausprobieren oder mit einem Fahrrad Messer schleifen. «Der Final ist ein schöner Anlass, um das Velo zu feiern», erklärt Philipp Schweizer, Programmleiter von Défi Vélo.

Viel Applaus bei der Siegerehrung

Die Spannung auf dem Bundesplatz stieg, als die Rangverkündigung näher rückte. Das Team des Gymnasiums Lerbermatt aus Köniz bei Bern erklimmte den ersten Podestplatz und stemmte stolz den Wanderpokal in die Luft. «Wir freuen uns mega, gemeinsam nach Paris zu fahren!» Der Preis für den Sieg der Jugendlichen ist eine Sprachreise in die französische Hauptstadt. Parallel zum Event auf

dem Bundesplatz fand in Lausanne der Final der Romandie statt, wo 120 Jugendliche gegeneinander antraten. Ein Team des Gymnasiums Auguste Piccard aus Lausanne gewann den Hauptpreis, eine Sprachreise nach Berlin. Gesamthaft sassen also 300 Jugendliche mit viel Freude und vollem Einsatz im Sattel – der schönste Erfolg dieses Tages.

Preisübergabe der Sanitas-Challenge

Zudem fand im Rahmen des VIP-Teils mit den Partnerinnen und Lehrpersonen noch die Preisverleihung der Sanitas-Challenge statt. Défi Vélo Bern wurde regionale Siegerin und steht in der Auswahl für den nationalen Sanitas-Preis. Neben der Jury wird das Publikum für die Finalistenprojekte abstimmen können – wir zählen auf Ihre Stimmen! ■

Rebecca Müller und Laura Mosimann

www.defi-velo.ch

- 1 | Défi Vélo macht auf spielerische Art Lust aufs Velofahren.
- 2 | Der Bundesplatz war eine würdige Kulisse für den Final in der Deutschschweiz.